



**Schutzbach, Plattengraben, Höllgraben, Holzgraben, Mühlbach, Armeslohgraben, Pfarrgraben**  
**Maßnahmen**  
 - Gewässerentwicklungskonzept erstellen  
 - für die Gewässer ist ein Gewässerrandstreifen gem. Art. 16 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BayNatSch in der Gebietskategorie enthalten (Datenquelle Umweltas Gewässerbewirtschaftung, www.umweltas.bayern.de); zusätzlich auch Ausweisen in einer Breite von mind. 5m entlang von Grünland zur Reduzierung des Nährstoffeintrages empfehlenswert  
 - Extensivierung angrenzender Nutzflächen zur Reduzierung von Nährstoffeinträgen durch Auswaschung aus der Landwirtschaft, ggf. Acker in Grünland umwandeln

**Tiefenlohbach, Hirtbach, Brückelbach**  
**Maßnahmen**  
 - Gewässerentwicklungskonzept erstellen  
 - für die Gewässer ist ein Gewässerrandstreifen gem. Art. 16 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BayNatSch in der Gebietskategorie enthalten (Datenquelle Umweltas Gewässerbewirtschaftung, www.umweltas.bayern.de); zusätzlich auch Ausweisen in einer Breite von mind. 5m entlang von Grünland zur Reduzierung des Nährstoffeintrages empfehlenswert  
 - Extensivierung angrenzender Nutzflächen zur Reduzierung von Nährstoffeinträgen durch Auswaschung aus der Landwirtschaft, ggf. Acker in Grünland umwandeln

**Kaltenbach**  
**Maßnahmen**  
 - Gewässerentwicklungskonzept erstellen  
 - für die Gewässer ist ein Gewässerrandstreifen gem. Art. 16 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BayNatSch in der Gebietskategorie enthalten (Datenquelle Umweltas Gewässerbewirtschaftung, www.umweltas.bayern.de); zusätzlich auch Ausweisen in einer Breite von mind. 5m entlang von Grünland zur Reduzierung des Nährstoffeintrages empfehlenswert  
 - Extensivierung angrenzender Nutzflächen zur Reduzierung von Nährstoffeinträgen durch Auswaschung aus der Landwirtschaft, ggf. Acker in Grünland umwandeln

**Stehende Gewässer allgemein**  
**Maßnahmen**  
 - Gewässerentwicklungskonzept erstellen  
 - für einzelne Stillgewässer ist ein Gewässerrandstreifen gem. Art. 16 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BayNatSch in der Gebietskategorie enthalten (Datenquelle Umweltas Gewässerbewirtschaftung, www.umweltas.bayern.de); sie werden in der Plandarstellung mit einem roten Kreis ( ) gekennzeichnet.  
 - Extensivierung angrenzender Nutzflächen zur Reduzierung von Nährstoffeinträgen durch Auswaschung aus der Landwirtschaft, ggf. Acker in Grünland umwandeln  
 - Erhöhung des Anteils von standortgerechten Ufervegetationen (wie z.B. Staudenfluren, Röhrichtern, Ufergehölzen wie Weiden, Pappeln, Erlen) auf mindestens 25 % der Uferlänge  
 - bei intensiv genutzten Stillgewässern (Fischzucht, Freizeitnutzung) sollte geprüft werden, ob ein Teil der Uferbereiche gezielt aus der intensiven Nutzung herausgenommen werden kann

**Flötzbach**  
**Maßnahmen**  
 - Gewässerentwicklungskonzept erstellen  
 - für die Gewässer ist ein Gewässerrandstreifen gem. Art. 16 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BayNatSch in der Gebietskategorie enthalten (Datenquelle Umweltas Gewässerbewirtschaftung, www.umweltas.bayern.de); zusätzlich auch Ausweisen in einer Breite von mind. 5m entlang von Grünland zur Reduzierung des Nährstoffeintrages empfehlenswert  
 - Extensivierung angrenzender Nutzflächen zur Reduzierung von Nährstoffeinträgen durch Auswaschung aus der Landwirtschaft, ggf. Acker in Grünland umwandeln  
 - landschaftliche Einbindung des Flötzbaches in der Ortslage Immenreuth (Entwicklung bzw. Umgestaltung der Ortsmitte im weiteren Umfeld des Rathauses); auf die naturschutzrechtlichen Belange des Gewässers ist besonders Rücksicht zu nehmen; Anforderungen aus dem Hochwasserschutz sind ebenfalls zu beachten

### Zeichenerklärung

Planung	Bestand
	Ziel: Erhalt und Weiterentwicklung des Biotopverbundes
	Landschaftsbestimmende Einzelbäume und offene Baumgruppen
	Landschaftsbestimmende Hecken und Feldgehölze
	Wald
	Förderung Biotopverbund dr. Entwicklung / Sicherung von Trockenlebensräumen
	Förderung Biotopverbund dr. Entwicklung / Sicherung von Feucht- und Wasserlebensräumen
	Geeignete Flächen für Maßnahmen zum Schutz und zur Pflege von Natur und Landschaft
	<b>Entwicklungsschwerpunkt 1 - Nördlich von Pureuth</b> Ausdehnung von Feuchtbiotopkomplexen zwischen Hirtbach und Tiefenlohbach - Erhalt von Quellbereichen - Erhalt der montanen Magerrasen durch bestandsorientierte Pflege bzw. Nutzungsextensivierung - Erhalt der vorhandenen biotopartigen Gehölzbestände durch angepasste Pflege mit dem Ziel die Wiesen vor Verbuschung freizuhalten - Entwicklung von abgestuften Waldrändern im nördlichen Teil der Fläche
	<b>Entwicklungsschwerpunkt 2 - Nördlich von Ahornberg</b> Ausdehnung von Feuchtbiotopkomplexen entlang des Pfarrgrabens - Erhalt von Quellbereichen - Erhalt der montanen Magerrasen durch bestandsorientierte Pflege bzw. Nutzungsextensivierung - Erhalt der vorhandenen biotopartigen Gehölzbestände durch angepasste Pflege mit dem Ziel die Wiesen vor Verbuschung freizuhalten - Entwicklung von abgestuften Waldrändern im nördlichen Teil der Fläche
	<b>Entwicklungsschwerpunkt 3 - Östlich von Gabellohe</b> Vernetzung der von Feuchtbiotopkomplexen durch Erhalt und Entwicklung von Verbundelementen - Extensivierung der Teichnutzung und naturnahe Gestaltung von Teichufern (zumindest auf 50% der Uferlänge; Schaffung von Röhrichtzonen und Zulassen der Verlandung, punktuelle Pflanzung von Gehölzen) - Erhalt und Ausdehnung extensiv genutzter Feuchtwiesen (Umwandlung von Ackerflächen in Grünland, Anpassung des Mahdregimes - bei Entwicklung neuer Wiesenflächen nach Möglichkeit auch Geländemodellierung (Ausbildung von Senken) zur Schaffung eines Mosaiks aus wechsel-feuchten Bereichen)
	Managementplan Nr. 6137.301 "Haidenaabtal und Gabellohe" nachrichtliche Darstellung der darin enthaltenen Maßnahmen (FFH-Managementplan liegt zum akt. Planstand noch nicht vor)
	<b>Ziel: Erhalt und Sicherung der Funktionsfähigkeit der Schutzgüter Boden, Wasser und Klima / Luft</b> <b>Gewässerverbundsystem entlang von Fließ- und Stillgewässern optimieren</b> - Aufstellen eines Gewässerentwicklungskonzeptes für Gewässer III. Ordnung - Extensivierung der Nutzung angrenzender Flächen (z.B. Düngeverzicht, Umwandlung Acker in Grünland) - Extensivierung von Teichen (z.B. Reduzierung Besatz, Verzicht auf Zufütterung, naturnahe Gestaltung der Ufer auf mind. 30% der Uferlänge) - Ausweisen von Gewässerrandstreifen gem. Art. 16 BayNatSch i.V.m. mit §38 WHG - Erhalt bzw. Schaffung von natürlichen Retentionsflächen im Bereich von Gewässern (z.B. durch Geländemodellierung) - Zulassen von Eigendynamik in Fließgewässern, Wiederherstellen bzw. Verbesserung der Längs- und Querdurchgängigkeit - Erhalt bzw. sukzessive Entwicklung einer standortgerecht. Gewässerbegleitvegetation
	Entwicklung / Erhalt von Grünland im Außenbereich von Gewässern
	Erhalt von sonstiger landwirtschaftlichen Nutzflächen und Vegetationsflächen als Kaltluftentstehungsgebiete (in weißer Farbe dargestellt)
	Erhalt von Waldflächen als Frischluftentstehungsgebiet und zum Erosionsschutz
	Wald mit besonderer Bedeutung für den Bodenschutz
	<b>Ziel: Erhalt und Weiterentwicklung d. Landschaftsbildes und der Erholungsseignung</b> <b>Aufwertung bestehender Ortsränder (punktuelle Pflanzung von Einzelgehölzen z.B. Streuobst)</b> <b>Aufwertung der Ortsmitte durch Fußwegverbindung Bahnhof - Festplatz (entlang Flötzbach)</b>
	Radwege Lage/ Verlauf näherungsweise dargestellt Datenquelle: www.geoportal.bayern.de
	Wanderwege Lage/ Verlauf näherungsweise dargestellt aufgrund von Überschneidung mit Radwegen, teils versetzt dargestellt Datenquelle: www.geoportal.bayern.de
	Landschaftsprägendes Element, punktuell Orte mit hohem Wert bzgl. Naturerlebnis Naturnähe - naturnahe Teiche / Weiher - naturnahe Wiesenflächen - topographisch abwechslungsreiche Landschaftsbestandteile - Orte mit Aufenthaltsqualität (z.B. Aussichtsbänke)
	Aussichtspunkte, teils auch mobilisiert
	Wald mit besonderer Bedeutung als Lebensraum / für das Landschaftsbild
	Wald mit besonderer Bedeutung für Erholung Erholungsstufe I / II
	Die Neupflanzung von Einzelgehölzen und flächigen Gehölzen (siehe Biotopverbund) trägt ebenfalls wesentlich zur Verbesserung des Landschaftsbildes bei.
	<b>Sonstige Darstellungen</b> Fließgewässer Stillgewässer Verkehrsflächen, Wohnbauflächen, Gewerbeflächen Gemischte Flächen, Gemeindeflur, Sondergebiete, PV-Flächen, öffentliche Grünflächen geplante Bauflächen
	<b>Nachrichtlich</b> Ungrenzung von Schutzgebieten und Schutzobjekten im Sinne des Naturschutzrechtes Landschaftsschutzgebiet Nr. 571.1 "LSG innerhalb des Naturparks Fichtelgebirge" Naturschutzgebiet Nr. 161.01 "Hirschbeug- und Heideweiher in der Gabellohe" Naturpark Nr. 11 "Fichtelgebirge" FFH-Gebiet Nr. 6137.301 "Haidenaabtal und Gabellohe" Naturdenkmal "Pampelweiher" amtlich kartierte Biotope (Teil-)Flächen mit geschützte Biotypen n. §30 BNatSchG i.V.m. Art. 16 BayNatSchG Bezug über Bay. Landesamt für Umwelt, Stand 24.11.2017 Ökoflächenkataster (hier Sonstige Flächen, Ankaufsfächen) (www.geoportal.bayern.de, Stand 29.03.2022) Ökoflächenkataster, Ausgleichs- und Ersatzflächen (www.geoportal.bayern.de, Stand 29.03.2022) Auflistung der dazugehörigen Eingriffe wird noch ergänzt Geotop Nr. 377G09 "Eisenbergwerk Rothenfels" (vermutlich vom 15. - 18. Jhd. Abbau von Eisenerz, Relikte von Stollenmundlöchern, verüsterte Schächte und Haldenmaterial) Fliegende Gedenksteine Baudenkmal, mit Nummer (www.geoportal.bayern.de, Stand 29.03.2022) Bodendenkmäler, Ensembles sind zum momentanen Planstand nicht ausgewiesen.

**Gemeinde Immenreuth**  
**Landkreis Tirschenreuth**  
**Aufstellung Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan**  
**Themenkarte Nr. 7**  
**Maßnahmen Landschaftsplan**  
 MABSTAB 1 : 10.000  
 Entwurf Stand: 23.06.2022

Arbeitsgemeinschaft STADT & LAND  
 Matthias Rühl Dipl.-Ing. (TU) Raumplaner/Stadtplaner (SRL)  
 Sonja Goß, Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur  
 91413 Neustadt / Aisch, Wilhelmstraße 30  
 Tel.: 09161/87 45 15, Fax: 09161/87 45 23  
 matthias.ruehl@t-online.de www.stadtundland.net  
 Der Plan ist nach §2 Abs. 1 Nr. 7 UrtG geschützt

- Friedhof
- Badeplatz / Freibad
- Zeltplatz
- Kirche / Kapelle
- Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen